



03.05.2017 - Text: **ASTRID KIESSLING-TASKIN** - Fotos: **FREIWILLIGENZENTRUM E.V. WIESBADEN**

Ehrenamt auf Augenhöhe

Die Commerzbank-Stiftung unterstützt das „Angekommen“-Programm im Freiwilligenzentrum e.V. in Wiesbaden. Ausgangspunkt ist die konkrete Hilfe für Flüchtlinge vor Ort. Inzwischen ist es eines der größten Ehrenamtsprojekte in Hessen.

Herr Janovsky, was macht das „Angekommen“-Programm in Wiesbaden so erfolgreich?

Das Konzept für das Projekt „Angekommen - Perspektiven für Flüchtlinge“ wurde von einer Gruppe Ehrenamtlicher entwickelt. Ziel ist, motivierten Flüchtlingen möglichst schnell nach ihrer Ankunft Hilfestellung bei ihren Integrationsanstrengungen zu geben. Dazu gehören neben Sprachkursen auch ganz praktische Hilfen wie Unterstützung beim Einkaufen oder beim Nutzen von öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken oder dem Nahverkehr. Die ehrenamtlich Engagierten wollen die Autonomie, Mündigkeit und Selbstbestimmung der Flüchtlinge fördern und es ih-

nen ermöglichen, ihre Chancen wahrzunehmen und zu nutzen. Das Projekt zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass Prozesse laufend optimiert und Inhalte den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Ganz neu: E-Learning-Kurse für den

individuellen Spracherwerb. „Angekommen“ gilt als eines der größten Projekte dieser Art in Hessen. Aktuell sind darin über 110 Ehrenamtliche tätig, die monatlich rund 1.900 Stunden leisten. Nur durch die umfangreiche finanzielle Förderung der

FREIWILLIGEN-ZENTRUM E.V. IN WIESBADEN

Das FWZ ist das Zentrum für bürgerschaftliches Engagement in Wiesbaden und berät, vermittelt, schult und begleitet BürgerInnen. Es fungiert als Schnittstelle zwischen Kommune, Bürgern und Unternehmen. Auch die Entwicklung und Organisation von Projekten zählen zum Portfolio.

➔ www.fwz-wiesbaden.de

„Durch die aktive Beteiligung von Bürgern wird ein wichtiger Beitrag zur Eingliederung der neuen Mitbewohner in unsere Stadtgesellschaft geleistet.“

Jürgen Janovsky, Vorsitzender Freiwilligenzentrum e. V. Wiesbaden

- Commerzbank- Stiftung von Beginn an wie auch der Stiftung „Miteinander in Hessen“ des Landes Hessens ist es möglich, dieses Vorzeigeprojekt seit 2016 unter dem Dach des Freiwilligenzentrums durchzuführen.

Die Frage, wie Integration am besten gelingt, treibt viele um. Wie erleben Sie das Themenfeld in der praktischen Arbeit des Freiwilligenzentrums?

Von besonderer Bedeutung ist, dass die Ehrenamtlichen den Flüchtlingen auf Augenhöhe begegnen und sie mitsamt ihrer Stärken wahrnehmen. Die fehlenden Deutschkenntnisse verstellen oft den Blick auf vorhandene Bildung, hohe Motivation, einen hohen Grad an Selbstorganisation und zwischenmenschliche Beziehungen. Ganz besonders wichtig ist die persönliche Unterstützung der Flüchtlinge sowie deren Familien, nicht nur bis zur Entscheidung über die Asyl-

träge, sondern auch darüber hinaus. Patenschaften über einen möglichst langen Zeitraum sind dabei ein wichtiger Schlüssel. Dabei möchte ich betonen, dass die Arbeit der Ehrenamtlichen in keinem Bereich die Aufgaben der Kommune ersetzen kann oder will. Sie ist eine zusätzliche Unterstützung zu den staatlichen Leistungen. Durch ihre aktive Beteiligung leisten die Bürger einen wichtigen Beitrag zur Eingliederung der neuen Mitbewohner in unsere Stadtgesellschaft wie auch zu gegenseitiger Akzeptanz. Die Herausforderung für uns als Freiwilligenzentrum besteht darin, neben der Integration der Flüchtlinge auch die anderen Einsatzfelder für Ehrenamtliche gleichermaßen zu bedienen - wie Kinder, Jugend, alte Menschen oder Menschen mit Handicap.

Ehrenamtsmanagement wird zunehmend wichtig. Wie gehen Sie mit den Bedürfnissen und Erwartungen der Engagierten selbst um? Und wie lenken Sie diese in die richtigen Bahnen?

Ehrenamtliches Engagement ist für viele Einrichtungen unverzichtbar geworden. Wichtig ist, dass die Aufgabenfelder auf die Ehrenamtlichen zugeschnitten sind und sich deutlich von den Aufgaben der Hauptamtlichen unterscheiden. Deshalb ist es erforderlich, die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen möglichst klar und genau zu beschreiben und bestimmte Aufgabenbereiche für freiwillig Engagierte ggfs. auch auszuschließen. So werden Missverständnisse und Unsicherheiten weit möglichst vermieden. Grundlage für ein funktionierendes Ehrenamtsmanagement ist die enge Abstimmung des Freiwilligenzentrums mit den anbietenden Vereinen, Organisationen ►



JÜRGEN JANOVSKY (64)

Vorsitzender Freiwilligenzentrum e.V., Wiesbaden

Er war leitender Angestellter der Deutschen Telekom im Bereich Geschäftskundenservice und hat 2010 in Wiesbaden die Ausbildung zum ehrenamtlichen Engagement-Lotsen gemacht. Seit 2011 ist er Mitglied und seit 2012 Vorsitzender des ehrenamtlichen und geschäftsführenden Vorstands des Freiwilligenzentrums Wiesbaden. e. V.



ASTRID KIESSLING-TASKIN

Vorstand Commerzbank-Stiftung

Die Commerzbank-Stiftung interviewt ausgewählte Förderpartner zu interessanten Themen der Zeit. Diesmal sprach Astrid Kiesling-Taskin, Vorstand der Commerzbank-Stiftung, mit Jürgen Janovsky über dessen Tätigkeit im Freiwilligenzentrum Wiesbaden.

► astrid.kiessling-taskin@commerzbank.com

i COMMERZBANK STIFTUNG

Die Commerzbank-Stiftung ist eine aktiv fördernde Unternehmensstiftung mit den Schwerpunkten Wissenschaft, Kultur und Soziales. Ihr Ziel ist es, einen werthaltigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu leisten. Sie ist Partner für vorbildhafte Projekte mit bundesweiter Ausstrahlung.

► <https://www.commerzbank-stiftung.de/>

- und Initiativen. Hierzu hat das Freiwilligenzentrum einen Leitfaden für die „Gestaltung einer gelungenen Zusammenarbeit ehrenamtlich Engagierter in Einrichtungen, Vereinen und Initiativen“ verfasst.

Und zuletzt: Was muss man tun, um bei Ihnen mitzumachen? Und wo gibt es den größten Bedarf?

Der aktuell größte Bedarf besteht im Bereich von Patenschaften für Kinder und Jugendliche, zum Beispiel Lesen, Grund- und Hauptschulunterstützung, für Senioren und Familien. Auch im Projekt „Angekommen“ be-

steht weiterhin Bedarf an ehrenamtlichen Lehrkräften für unsere Kurse. Über unsere Homepage kann sich jeder die notwendigen Erstinformationen holen. Aktuell haben wir mehr als 300 Angebote in der Online-Börse. Telefonisch vereinbaren unsere ehrenamtlichen Beraterinnen mit Interessenten einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch in unserer Geschäftsstelle in Wiesbaden. Darin besprechen sie die individuellen Einsatzmöglichkeiten, und der Interessent bekommt gleich ein oder auch mehrere Angebote von Einsatzstellen. Wer noch keine konkrete Vor-

stellung zu einer eventuellen Aufgabe hat, dem bieten wir in unseren „Klärungsseminaren“ grundsätzliche Informationen zum Ehrenamt und den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten an. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Mitarbeiter der Commerzbank Interesse an einer ehrenamtlichen Aufgabe finden und sich bei uns melden.

Das Interview führte Astrid Kießling-Taskin.

QUELLE: ONLINE-MITARBEITERMAGAZIN DER COMMERZBANK

Herausgeber:

Commerzbank AG, Interne Konzernkommunikation: Commerzbanker-Redaktion | 60261 Frankfurt am Main
E-Mail: commerzbanker@commerzbank.com

V.I.S.D.P.:

Juliane Siepmann, Leiterin Interne Kommunikation

Text und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und/oder Online-Verwendung, auch auszugsweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Herausgeber gestattet.